

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung Leezen am 13. November 2002 im „Hotel Teegen“, Leezen.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 23.10 Uhr

Aufgrund der Einladung des Bürgermeisters vom 04.11.2002 sind zu der heutigen Sitzung erschienen:

Bürgermeister Ulrich Schulz;

Gemeindevertreter/in: Klaus Stolten, Reinhard Rode, Torsten Tilly, Rolf Kaben, Bernd Falkenhagen, Siegfried Kruse, Gismara Wilm, Holger Rickert, Andreas Krohn, Claus-Dieter Wilhelm; entschuldigt fehlen: Hans-Wilhelm Steenbock und Jörg-Peter Blohm,

Vom Amt Leezen hinzugezogen: Amtsingenieur Ralph Petereit, zugleich als Protokollführer.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung mit der Feststellung, dass gegen Form und Inhalt der Tagesordnung sowie Ladungsfrist keine Einwendungen erhoben werden und die Gemeindevertretung Leezen beschlussfähig ist.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Einwohnerfragestunde - Teil I –

Die Einwohnerin im Neubaugebiet B-Plan 8, Frau Katzmann, fragt an, ob kurzfristig eine Straßenbeleuchtung installiert werden könnte, da die Anwohner zum Jahresende dort einziehen wollen und das gesamte B-Plangebiet derzeit überhaupt nicht beleuchtet ist.

Die Gemeindevertretung ist sich einig darüber, dass zunächst im vorderen Teil der Planstraße, in dem z.Z. schon Bebauung vorhanden ist, eine Straßenbeleuchtung installiert werden sollte. Herr Petereit wird gebeten, sich darum zu kümmern, dass dies kurzfristig erledigt wird.

Weiter fragt Frau Katzmann nach einem möglichen Straßennamen. Von Gemeindevertreter Stolten kommt der Vorschlag „Möllertwiete“, da die Grundstücke ehemals zu den Gehöften Möller und Teegen gehörten und die bisher vorhandene Straße bereits „Teegentwiete“ heißt.

Es entsteht eine Diskussion darüber, dass es Verwechslungen mit der Hans-Jacob-Möller-Straße geben könnte. Anschließend wird dieser Punkt auf die nächste Gemeindevertreterversammlung vertagt.

Ferner fragt Frau Katzmann an, ob ein Fußweg ins Dorf angelegt wird, wie es im B-Plan vorgesehen ist.

Herr Schulz weist darauf hin, dass der Fußweg auf dem B-Plan innerhalb des B-Planes endet. Er erläutert weiter, dass die Gemeinde darüber in Verhandlungen ist und dass es einen Fußweg ins Dorf geben wird.

Gemeindevertreter Kaben weist darauf hin, dass in der Tweelbek, Abzweigung zum Feldweg „Redder“ eine große Pfütze vorhanden ist, die dringend aufgefüllt werden muss. Einigen Gemeindevertretern ist die Problematik bekannt. Es handelt sich hier um ein Entwässerungsproblem aus den umliegenden Feldern. Herr Petereit wird gebeten, sich dieses Problems anzunehmen.

Aus der Mitte der Gemeindevertretung wird weiterhin darauf hingewiesen, dass eine Leuchte Ecke Lüttkoppel/Tralauer Weg defekt ist und dass einige Schachtabdeckungen klappern.

Herr Petereit verweist in diesem Zusammenhang auf eine Preisanfrage für die Regulierung von Schachtabdeckungen für alle Gemeinden im Amtsbereich und regt an, diese Problematik in diesem Zuge mit zu beheben.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Niederschrift über die letzte Sitzung

Bürgermeister Schulz hat folgende Änderungswünsche zu der Niederschrift der letzten Gemeindevertreterversammlung vom 18. September 2002:

Zu Punkt 1) – Einwohnerfragestunde –

3. Absatz:

Anstelle

„Es wird vorgeschlagen, vom Finanzausschuss eine Kostenaufstellung anfertigen zu lassen“, muss es heißen.

„ Es wird vorgeschlagen, die Angelegenheit im Finanzausschuss zu beraten. Es ist vom Ingenieurbüro Biethahn eine Kostenaufstellung anfertigen zu lassen.“

5. Absatz:

„Bürgermeister Schulz spricht die Brücke an der Niendorfer Au an, die stark baufällig und dringend zu ersetzen ist.“

Zu Punkt 6) der Tagesordnung:

4. Absatz:

Nach „In diesem Zusammenhang stellt Gemeindevertreter Tilly die Anfrage an den Bürgermeister, wie lange das Grundstück für einen möglichen Kindergarten freigehalten werden soll“ soll eingefügt werden: „Bürgermeister Schulz entgegnet: „Bis die Kindergartensituation endgültig geklärt ist.“

In der Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil:

9. Absatz:

Es wird folgender Halbsatz gestrichen: „.....da er nicht wusste, dass das Land der Gemeinde Leezen gehört.“

Selber Absatz auf Seite 8:

„Die Gemeindevertretung Leezen ist sich darüber einig, dass evt. noch eine Wegeveränderung vorgenommen werden soll“ wird geändert in „Die Gemeindevertretung Leezen ist sich darüber einig, dass das Geh-, Fahr- und Leitungsrecht in die Mitte des eingeschränkten Gewerbegebietes verlegt werden soll“.

Herr Rode weist zu Punkt 8 darauf hin, dass er im letzten Absatz keine schriftliche Zusicherung über den gesamten Querschnitt der Verrohrung des Meiereigrabens haben wollte, sondern lediglich der Verrohrung des schon vorab gebauten Anschlusses an die Heiderfelder Straße.

In diesem Zusammenhang fragt Herr Krohn an, ob diese Zusicherung schon vom Ingenieurbüro Biethahn angefordert wurde. Herr Schulz verneint dieses.

Herr Krohn bittet um Erläuterung, was dort bisher veranlasst worden ist.

Herr Petereit erläutert, welche Maßnahmen bisher ergriffen worden sind.

Ferner weist Herr Krohn darauf hin, dass der Recyclingplatz immer stärker mit Abfall verschmutzt wird und bittet Herrn Petereit, sich Gedanken über eine evt. Kameraaufstellung zu machen.

Herr Schulz weist in Bezug auf das letzte Protokoll darauf hin, dass zu der Brücke über die Niendorfer Au bereits ein Angebot des Naturschutzringes in Höhe von 2.000,00 EUR vorliegt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Berichte des Bürgermeisters und der Ausschussvorsitzenden

Im Vorwege bemängeln die Gemeindevertreter Kaben und Rode, dass lange Zeit keine Bauausschusssitzung erfolgt ist.

Der Bauausschussvorsitzende Bernd Falkenhagen erwidert, dass bisher auch kein Bedarf an einer Bauausschusssitzung bestand.

Herr Kaben entgegnet, dass allein die Tagesordnungspunkte 3) bis 7) der heutigen Sitzung Bauangelegenheiten betreffen und somit in jedem Falle Bedarf da gewesen wäre.

Herr Schulz fährt fort mit dem Bericht des Bürgermeisters:

- 1) Das Schild auf dem Feuerwehrparkplatz ist aufgestellt worden.
- 2) Das Schild auf dem Kinderspielplatz wird demnächst aufgestellt.
- 3) Die Abrechnung für den Kindergarten liegt vor. Ein Restbetrag von 627,92 EUR steht noch aus.
- 4) Herr Pirdzuhn vom Ordnungsamt hat einen Aktenvermerk zu den umgestürzten Bäumen am Spielplatz angefertigt, in dem er auf die Gefahrenquelle hinweist, die sich aus nicht mehr standsicheren Bäumen ergibt.

In diesem Zusammenhang stellt Gemeindevertreter Kruse den Antrag, den Umwelt- und Verkehrsausschuss einzuberufen und einen Gutachter zu bestellen, der den Gesundheitszustand der Bäume am Dorfplatz beurteilt.

Gemeindevertreter Stolten regt an, jeweils eine Reihe komplett abzunehmen und neu zu pflanzen.

Aus der Mitte der Gemeindevertretung wird gemeldet, dass ein zusätzlicher Baum in der Heiderfelder Straße umgekippt ist. Bürgermeister Schulz berichtet, dass er bereits Herrn Falmann Bescheid gegeben hat und dass dieser den Baum abnimmt.

Nach kurzer Diskussion besteht Einigkeit über folgendes Vorgehen:

Es wird vom Umwelt- und Verkehrsausschuss ein Ortstermin mit der UNB und der Unteren Denkmalschutzbehörde einberufen, um zu klären, welche Möglichkeiten bestehen, die Bäume abzunehmen und neu zu pflanzen bzw. welche Anforderungen von Seiten des Kreises gestellt werden.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 Gebiet „Östlich der Raiffeisenstraße“ hier: Aufstellungsbeschluss

Bürgermeister Schulz erläutert, dass eine 2. vereinfachte Änderung erforderlich ist, weil das Geh-Fahr-Leitungsrecht verlegt werden soll, um einen anderen Grundstückszuschnitt im eingeschränkten Gewerbegebiet zu ermöglichen.

Aufgrund dessen fasst die Gemeinde folgenden Aufstellungsbeschluss:

Für das Gebiet „östlich der Raiffeisenstraße“ wird die 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 aufgestellt. Diese Änderung beinhaltet die Schaffung von 5 bzw. 6 gewerblichen Baugrundstücken im eingeschränkten Gewerbegebiet und deren Erschließung.

Mit der Ausarbeitung des Planentwurfs soll das Büro Architektur- und Stadtplanung in Hamburg, mit der Beteiligung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger, der Träger öffentlicher Belange und der grenzüberschreitenden Gemeinden der Amtsvorsteher des Amtes Leezen beauftragt werden.

Von der öffentlichen Unterrichtung und Erörterung wird nach § 13 Nr. 1 BauGB abgesehen.

Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern wird unter Fristsetzung von 14 Tagen die Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme zur Planänderung gegeben.

Als Träger öffentlicher Belange soll der Landrat des Kreises Segeberg beteiligt werden.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreterinnen / Gemeindevertreter: 13;

davon anwesend: 10 ; Ja-Stimmen: 10 ; Nein-Stimmen: 0 ;

Stimmenthaltungen: 0

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO war Gemeindevertreter Andreas Krohn von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Die Gemeindevertretung ist sich einig, weitere Diskussionen in den nicht öffentlichen Teil zu verlegen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Leezen

Ohne weitere Diskussion wird der Tagesordnungspunkt in den nichtöffentlichen Teil verlegt.

**Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Oberflächenentwässerung B-Plan Nr. 8 (sog. Meiereigraben)
hier: Abschluss eines Ingenieurvertrages**

Ohne weitere Diskussion wird der Tagesordnungspunkt in den nichtöffentlichen Teil verlegt.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Abschluss eines Jahresvertrages für Kleinmaßnahmen in den Gemeinden des Amtes Leezen

Herr Petereit erläutert kurz das Anliegen des Amtes, einen Jahresvertrag abzuschließen. Es entsteht eine Diskussion über die Beauftragung von örtlichen Firmen. In der Diskussion wird insbesondere angemerkt, dass sich die Gemeinde dann für ein Jahr festlegt und die Firma, die den Zuschlag des Jahresvertrages erhalten hat, beauftragen muss. Dies wird von vielen Gemeindevertretern als negativ erachtet. Es erfolgt daraufhin eine Abstimmung zum Abschluss eines Jahresvertrages mit folgendem Ergebnis:

Anwesend 11 Gemeindevertreter,
dafür 0; dagegen 8; Enthaltungen: 3.

**Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Kommunalwahl am 02. März 2003
hier: Berufung des Gemeindewahlausschusses
und der Wahlvorstände**

Bürgermeister Schulz verliest folgenden Aufstellungsvorschlag:

Gemeindewahlausschuss:

Wahlleiter: Heinz Goetzke
Stv. Wahlleiter: Peter Tietgen

Beisitzer:
Horst Pohler
Angela Petersen
Stefan Sembritzki

Traute Wulf
Rüdiger Steputat
Hartwig Frahm
Werner Lahann
Volker Horstmann

Stv. Beisitzer:
Otilie Dortmund
Jochen Hildebrandt
Sabine Sausmekat
Kai Katzmann
Torsten Kiesbye
Kurt Kröger
Matthias Krohn
Sven Teller

Wahlvorstand Leezen:

Wahlvorsteher: Heiko Gerth
Stv. Wahlvorsteher: Norbert Bergmann

Beisitzer:
Dirk Stüven
Thomas Pirdzuhn
Rocco Reichert
Lena Kaben
Manfred Krohn
Andreas Penk

Wahlvorstand Heiderfeld:

Wahlvorsteher: Ute Lienau
Stv. Wahlvorsteher: Horst Hartwig

Beisitzer:
Gudrun Krüger
Carsten Piehl
Peter Sczalla
Hans-Joachim Grube

Wahlvorstand Krems I:

Wahlvorsteher: Jürgen Wagner
Stv. Wahlvorsteher: Hans-Jürgen Asbahr

Beisitzer:
Andreas Kühl
Britta Sternberg
Heinz Borchers
Christian Schwarzlos

Nach der Verlesung des Vorschlages wird darüber abgestimmt.
Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Gemeindevertreter Tilly regt an, zukünftig nur ein Wahllokal vorzuhalten, da der Aufwand für die Wahlen erheblich ist. Hierüber wird kurz diskutiert, jedoch keine weitere Entscheidung getroffen.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung: Durchführung einer „Ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalyse“

Gemeindevertreter Krohn fragt nach einer Analyse von Kosten und Nutzen und weist darauf hin, dass die Gemeinde noch Chancen hat, aus der LSE auszusteigen.

Bürgermeister Schulz weist darauf hin, dass bis 2006 noch Zuschüsse gezahlt werden sollen, dies sei sichergestellt, danach aufgrund leerer Haushaltskassen nicht mehr.

Gemeindevertreter Falkenhagen betont, dass in einen Verbund mit den anderen Gemeinden die Einbindung der Gemeinde Leezen im Zusammenhang mit der LSE erfolgt und dass dies sehr wichtig und ein Vorteil gegenüber der bisherigen Förderprogramme ist.

Gemeindevertreter Rode weist nochmals auf die Kosten hin. Er betont, als ländlicher Zentralort sollte zwar auf Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden geachtet werden; er fürchtet jedoch gleichfalls, dass hohe Kosten auf die Gemeinde Leezen zukommen, weil der Kostenschlüssel sicherlich Einwohnerzahl „gebunden ist und schon dadurch automatisch der Gemeinde Leezen ein Löwenanteil“ zufallen wird.

Gemeindevertreter Rickert weist darauf hin, dass Jugend- und Altenarbeit nur im Verbund mit anderen Gemeinden möglich ist und hält deshalb die LSE für wichtig.

Gemeindevertreter Rode regt an, zunächst einmal in den Ausschüssen weitere Vorhaben vorzubereiten, um u.a. den Bedarf der LSE festzustellen.

Gemeindevertreter Kruse betont, dass man intensiv diskutieren sollte, welche Chancen durch die LSE offen stehen, um diese nicht zu vertun.

Bürgermeister Schulz weist darauf hin, dass sich möglichst alle Gemeinden an der LSE beteiligen sollten.

Herr Petereit teilt in diesem Zusammenhang mit, dass ihm bekannt sei, dass einige Gemeinden nicht an der LSE teilnehmen und regt an, zunächst einmal zu klären, ob die LSE dann überhaupt realisiert wird.

Gemeindevertreter Rickert berichtet von der Gemeinde Sülfeld, die sich an den Kreis Stormarn „angehängt“ hat. Dies könnte auch ein Vorbild für Leezen sein.

Gemeindevertreter Kruse fasst zusammen, dass zunächst in den Ausschüssen Vorschläge und Projekte ermittelt werden sollten.

Im Zusammenhang mit dem LSE-Protokoll bemängelt Gemeindevertreter Falkenhagen, dass die Aufstellungen zu Punkt 3.2.c) fehlen und das Protokoll bitte nachgebessert werden soll, da er selbst diesen Teil geschrieben hat, steht er für Nachfragen gern zur Verfügung.

Aus der Mitte der Gemeindevertretung kommt übereinstimmend der Vorschlag, der Umwelt- und Verkehrsausschuss sowie der Sport-, Kultur- und Sozialausschuss sollten sich gemeinsam mit dem Thema „LSE“ beschäftigen und Projekte entwickeln. Dann kann über den konkreten Bedarf diskutiert werden.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung: Einwohnerfragestunde – Teil II –

Anfragen werden nicht gestellt.

Die Punkte 4, 5, 6, 11 und 12 sind Bestandteile der Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil. Die Öffentlichkeit wird nunmehr ausgeschlossen.

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit informiert Bürgermeister Schulz über die hierüber gefassten Beschlüsse.

G e n e h m i g t :

(Bürgermeister)

(Protokollführer)